

Skizze des Wettbewerbsbeitrags

Name der Schule: Berufliche Oberschule Holzkirchen

Ansprechpartner für interessierte Schulen: Roman Haehl

Link zu den Informationen auf der Schulhomepage:

Projekthomepage: www.grenzen-ueberwinden.eu

Schulhomepage: www.fos-holzkirchen.de

App: Download über GooglePlay Store möglich

Thema des Wettbewerbsbeitrags:

AlpinPlus – Mit unserer FahrradApp Grenzen überwinden



Beschreibung des Wettbewerbsbeitrags:

AlpinPlus - „Barrieren in den Köpfen, Schranken in Europa? – Konkrete Formen der Grenzüberschreitung.“

Produkt des Projekts ist eine **Smartphone-App**, die eine **Fahrradroute zwischen Holzkirchen in Oberbayern und Auer/Ora in Südtirol** beschreibt. Entlang dieser Route werden mit Hilfe dieser **App** besondere Punkte beschrieben, an der konkrete Formen der **Grenzüberschreitung** erfahren oder besichtigt werden können. Dabei werden die verschiedensten Formen der Grenzüberschreitung, von Staatsgrenzüberschreitung und innovativer Logistik (z. B. Bau Brennerbasistunnel) über physische Grenzüberschreitung bei sportlichen Leistungen bis hin zu nachhaltiger Energiepolitik und künstlerischem Tabubruch angesprochen. Das Projektziel „**Förderung der Grenzüberschreitung**“ (im übertragenen, aber auch direkten Sinn) trifft daher den Kern des europäischen Gedankens.

Das **Projekt** wird in Kooperation mit zwei allgemeinbildenden **beruflichen Oberschulen** durchgeführt. Im Rahmen der Kurzaustauschzeiten der Schülergruppen haben die Schüler beider Partneereinrichtungen gemeinsam die Orte besucht, ihre Relevanz und Eignung **beurteilt**, über ihre Aufnahme in die App entschieden und die entsprechenden Inhalte formuliert.

Das Projekt wurde nach dem Prinzip der vollständigen Handlung (z. B. "Segel BS") aufgebaut, welches die Phasen Orientieren, Informieren, Planen, Durchführen, Bewerten und Reflektieren integriert.

Informationen zu Leitfragen:
<p>1. Welches Ziel/welche Ziele verfolgen Sie mit Ihrem Projekt?</p> <p>Durch die Programmierung, Pflege und Anwendung der Smartphone-App, Homepage und die Kommunikation über andere moderne Medien (z.B. Lernplattformen, Soziale Netzwerke) werden die Fertigkeiten der Schüler im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnik verbessert. Ziel des Projekts ist es auch, die interkulturellen Kompetenzen zu vertiefen und die Mobilität von Schülern und Lehrern zu steigern.</p>
<p>2. Welche Zielgruppe(n) wird/werden angesprochen?</p> <p>Zielgruppe sind interessierte Schüler aller Jahrgangsstufen. Die Projektarbeit erfolgte freiwillig und Großteiles außerhalb des Unterrichts. Allerdings wurden die Ergebnisse mit dem regulären Unterricht verknüpft. So entstand die App beispielsweise in enger Abstimmung mit einem „Mathematik Plus“ Kurs, die Evaluation wurde im Rahmen der Thematik Qualitätsmessung im Seminarfach der 13. Jahrgangsstufe eingebunden und die App wird im Rahmen einer klassenübergreifenden Präsentationsveranstaltung mit der Schulgemeinschaft geteilt und getestet.</p>
<p>3. Wie ist die Maßnahme/Projektidee/das Konzept im Schulentwicklungsprogramm und im Medienkonzept verankert?</p>

Im Schulentwicklungsprogramm ist das Medienkonzept aktuell als eigenes politisches Ziel angeführt, welches den Anforderungen der Bildung in einer digitalisierten Welt entspricht. Die Programmierung einer Smartphone-App sowie die Erstellung einer Homepage fördern die Schüler in erheblichem Maße bei der Bildung von Wissen und Fertigkeiten, die sie in einer digitalisierten Welt benötigen. Innerhalb des Medienkonzepts ist das Projekt durch das Mediencurriculum abgedeckt.

4. Wie wurde die Maßnahme/Projektidee/das Konzept implementiert?

Im Bereich des Mediencurriculums der Schule werden mehrere Bereiche abgedeckt: U.a. „suchen und verarbeiten“ bei der Recherche zum Themenfeld Grenzüberschreitung, „kommunizieren und kooperieren“ im Bereich digitale Kommunikation (soziale Netzwerke) und schließlich „produzieren und präsentieren“, indem die Schüler eine Homepage und eine App erstellen. Die Schule hat sich zudem innerhalb des Mediencurriculums für den Schwerpunkt Präsentation entschieden, der z.B. am 11.04.19 bei der Abschlusspräsentation gleichfalls gefördert und gefordert wurde.

5. Wie erfolgte die Qualitätssicherung?

Die Projektaktivitäten wurden während des Projektzeitraums viermal von Schülern evaluiert. Dazu wurde ein standardisierter Fragebogen verwendet, welcher von Schülerinnen und Schülern der FOS Holzkirchen im Rahmen des Seminarfachs erstellt wurde. Das Gesamtprojekt wird am Projektende überprüft. Hierzu werden die Projektteilnehmer und Schüler, die selbst nicht aktiv am Programm teilnahmen, befragt. Quantitativ werden die Downloadzahlen der App und die Besucherzahlen der Homepage erhoben und ausgewertet. An beiden Schulen wird am Ende des Projektzeitraums das Projekt mit einem Fragebogen mithilfe geschlossener und offener Fragen evaluiert. Als Indikatoren werden Nutzungsverhalten der App, Projektbekanntheit, Projektidentifikation, Nutzung von IKT-Kompetenz im schulischen und privaten Umfeld bei Problembewältigung herangezogen. Die Einstellung zum Europäischen Gedanken und deren Veränderung durch das Projekt kann nicht gemessen werden. Sie kann aber mit Indikatoren wie Zukunftspläne, etc. und durch eine Selbsteinschätzung der Teilnehmer bezüglich des Projekterfolgs näherungsweise nachvollzogen werden.

6. Welche Überlegungen zur Weiterentwicklung gibt es?

Nach der Evaluation kann die App in einem Förderkurs „Mathematik Plus“ überarbeitet und weiterentwickelt werden. Im Rahmen von Seminarfahrten des Seminarfachs der 13. Jahrgangsstufe soll die App verwendet werden. Die App wird im Rahmen einer entwickelten Verbreitungsstrategie in Zusammenarbeit mit der Standortmarketing Region Miesbach verbreitet. Es ist geplant ein Nachfolge-/Anschlussprojekt auf dieser Zusammenarbeit aufzubauen.